

Zur „ungeplanten“ Gesprächsrunde im „Kunsthause Weiz“

Das K.U.L.M. Kollektiv* hatte am 28. Sept. 07 nach Absprache mit Bürgermeister, Kulturreferent und Kunsthausleitung zur Ausstellung ins „Kunsthause Weiz“ geladen. Es wurde kein schriftlicher Vertrag abgeschlossen.

Die im Rahmen eines Workshops entwickelte, diskursive Arbeit mit dem Titel: „Kunst als Lehre“ (Wolfgang Ullrich), sollte vom 29. Sept. bis 19. Okt. 07 zu den Öffnungszeiten des Kunsthauses zu sehen und zu hören sein. Das hat leider vom ersten Ausstellungstag an nicht funktioniert.

Die Rauminstallation „Kunst als Lehre“ bestehend aus: rautenförmigen Kunststoff- und Metallelementen und mit bedrucktem Stoff überzogenen Holzstuhlflächen, einem Videobeamer (Workshop 1), und sechs Tonanlagen (MP3-Player, Lautsprechersystem), Katalog- und Textmaterial (Thesen und Konstitutionserklärung) sowie einer vier Tonnen schweren Altpapierskulptur (vor dem Kunsthaus), sofort abzubauen wurde entgegen ersten Überlegungen nicht realisiert. Die über die Zeit von drei Wochen gemachten Erfahrungen haben uns schlussendlich veranlasst, Sie, sehr geehrte Damen und Herren, zu dieser Gesprächsrunde einzuladen. Danke für Ihr Kommen.

Das Ziel von K.U.L.M. ist nicht, den Verantwortlichen des Kunsthauses Weiz zu erläutern was zu tun wäre, wir wollen nur festhalten, dass wir als Künstler(innen) von K.U.L.M. einen Ruf zu verteidigen haben und ihn durch diese Umgangsweise mit Kunst und vor allem mit dieser Form der Ausstellungsbetreuung gefährdet sehen. Freiheit der Kunst!

Die einzelnen Kritikpunkte finden Sie in einer Auswahl beiliegend aufgelistet.

Abschließend möchte ich noch anmerken:

Die Architektur von Feichtinger Architectes steht in augenscheinlicher Diskrepanz zum Programm des Kunsthauses Weiz. Dieses nicht nur hier erkennbare Missverhältnis war bereits im Vorjahr Thema bei K.U.L.M. periphere Strukturen in der Kunsthalle Feldbach.

Richard Frankenberger, K.U.L.M.
Kulm, 19.10.07

- Nichtfunktionieren der Tonanlage infolge des Abbaus, bzw. des Verschiebens von Elementen.
- Fremdwerbung! In unserer Ausstellung.
- Texte (Thesenpapiere) im Papierkorb.
- Zudecken von Ausstellungsobjekten
- Entfernen von Objekten ohne Rücksprache
- Schließen vor Ende der Öffnungszeiten

Nach wie vor gültig – der von K.U.L.M. hinterlassene Text: K.U.L.M. zeichnet für den gegenwärtigen Zustand der Ausstellung nicht verantwortlich!